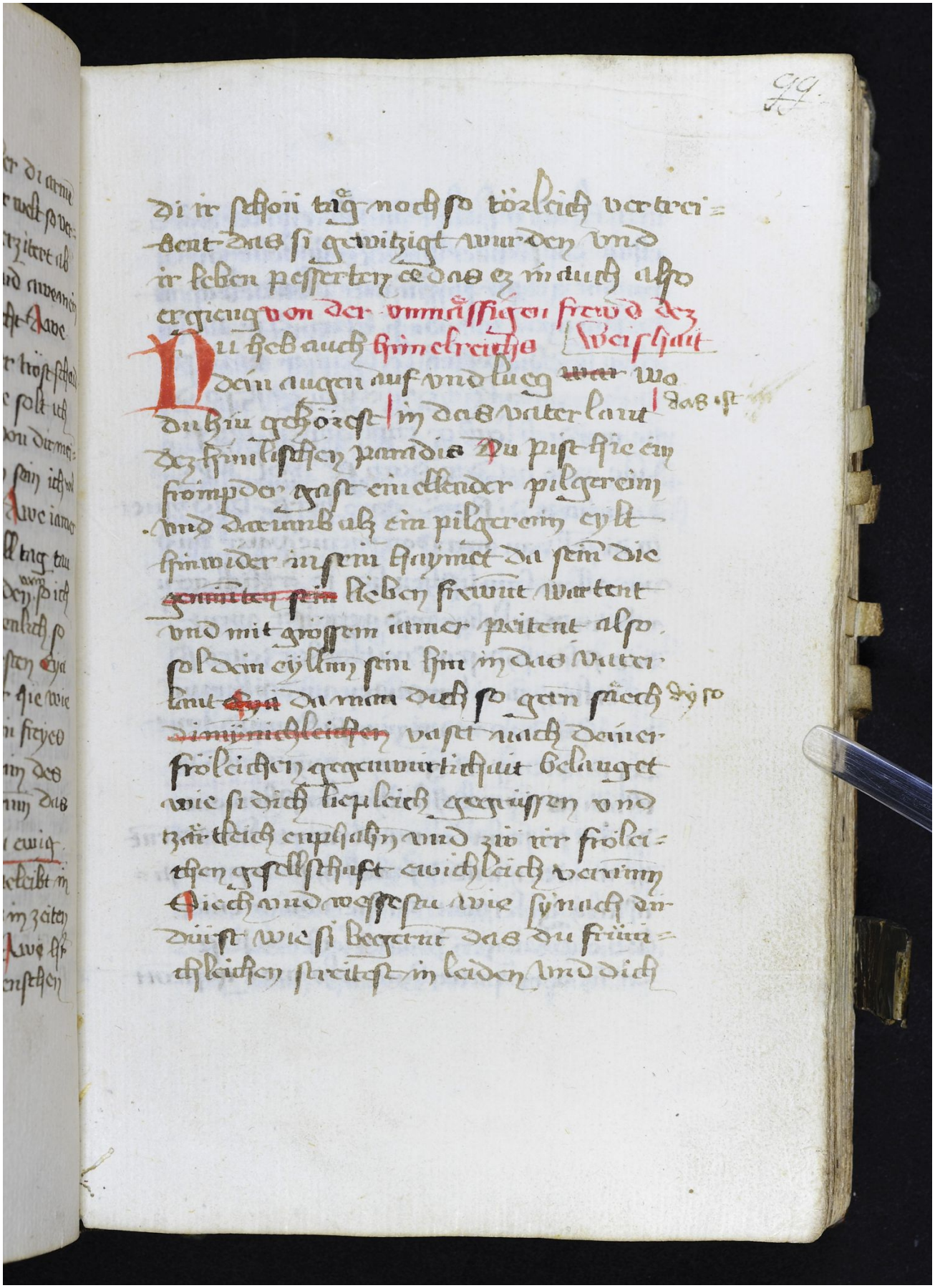
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



99

di ir schon tag noch so tozleich verteri=
bent das si gewitzigt wurden vnd
ir leben pesserten ce das ez in duch also
ergieng von der vnmässigen freud dez
Du hob auch hin ch reiche weishait
dein augen auf vnd lueg ~~wer~~ wo
du hin gehorest in das vater lant das ist
dez himlischen paradis Du pist hie ein
fromder gast ein elender pilgerein
vnd darumb ulz ein pilgerein eylt
hinwider in sein haymet du sein die
~~gemiten sein~~ lieben freunt wartent
vnd mit grossem iamer peitent also
sol dein eyllen sein hin in das vater
lant ~~dan~~ du nim dich so gen puech dy so
~~dinnmichleichen~~ vast nach deiner
frolichen gegenwurtichait belauget
wie si dich liepleich gegrüssen vnd
tzärtleich enphahen vnd zu ir frolei=
chen gesellschaft ewichleich verinn
Piech vnd wasserpu wie sy nach dir
durst wie si begeret das du früm=
chleichen streitest in leiden vnd dich